

Vorwort	9
---------	---

Lehrjahre: 1826–1850

»...auf den harten Boden der Erde und der Wirklichkeit«: Herkunft und Kindheit	11
Aus stubenhockerischer Raupe ein politischer Schmetterling: Studentenjahre	20
»Hinaus in die weite, weite Welt«: Zürich	41
»Aus dem Gefängnis in die Revolution«: Freischärler 1848/49	52
Exil in Genf: Präsident der deutschen Arbeitervereine	80

Emigrant in London: 1850–1862

Ankunft in London: Wegscheide – im Banne von Karl Marx	109
Rettungsanker: Cottas »Morgenblatt für gebildete Leser«	122
Der »Neue Arbeiterverein«	133

Wilhelm Liebknechts Wirken in Sachsen: 1865–1881

Kam, sah und blieb: Entscheidung für Leipzig	144
Die Braustraße und das »Liebknecht-Haus«	148
Liebknechts »Kinder- und Blumengarten«	152
Operationsbasis gefunden	154

»Ich bin, wo ich war«:	
unter Preußens Fuchtel	158
Redaktionslokal Braustr. 11	166
Natalies Ernüchterung	171
»...daß die eigentliche Brutstätte der ganzen Bewegung in Leipzig zu suchen ist«	175
»Asyl für politische Verbrecher«?	
Sachsen beugt sich dem preußischen Druck	175
Verhaftung eine Woche vor Weihnachten	180
Untersuchungshaft und Anklage	183
Lebensspendende Solidarität	186
Von der Kraft der Schwachen und der Macht des Ideals: Gefängnisaufzeichnungen	195
»Unter Glockengeläut und Kanonendonner«:	
die Reichstagswahl vom 3. März 1871	200
Eroberung eines legalen Aktionsfeldes: Wie Wilhelm Liebknecht in die II. Kammer des sächsischen Landtages kam	206
 Wilhelm Liebknecht und der Weg zur Vereinigung von Gotha 1875	
Wirkungsgeschichtliches	223
Voraussetzungen des Vereinigungsprozesses	225
Die Vereinigung	234
 Blickpunkt Borsdorf:	
August Bebels und Wilhelm Liebknechts Asyl 1881–1884	255
Eintritt in eine neue Entwicklungsphase: Veränderung der Gemeindeverhältnisse und Gemeinde-»Selbstverwaltung«	257
Der Borsdorfer Gemeinderat in der Zeit des Sozialistengesetzes	261
Schicksalstag 29. Juni 1891: »Kleiner Belagerungszustand« über Stadt und Amtshauptmannschaft Leipzig	266
Stützpunkt »...unmittelbar an der Grenze des »Belagerungsgebietes«	272
Zehn Tage nach der Ausweisung: Böllerschüsse für den Landtagsabgeordneten Bebel	276

»Laßt Euch nicht bethören«:	
die ersten Reichstagswahlen unter dem Sozialistengesetz	280
Vom Provisorium zum festen Quartier	286
In der »Villa« von Rosine Ehrentraut	291
»In Borsdorf wird wieder viel, viel geschnüffelt...«	295
Von Borsdorf nach London zur Beisetzung von Karl Marx	299
Zigeunerleben	301
»...ich bin aus Borsdorf ausgerissen«	307
Der »Alte« und Teifels Witwe	308

Exkurs I:

Wilhelm Liebknecht und Johann Most	313
Willkommener Kampfgefährte	316
Divergenzen. Die »Dühring-Debatte«	324
Die Rothen, die Blauen, die Schwarzen	326
Um Strategie und Taktik gegen das Sozialistengesetz	329
Die »Reformpartei« und »Der Sozialdemokrat«	332
Landtagswahl und Verfassungseid	338
Das Tischtuch zerschnitten	341

Exkurs 2:

Wilhelm Liebknecht und Friedrich Engels

Der »Soldat« und der »General«: fragmentarische Streiflichter im Spannungsfeld von Praxis und Theorie	344
Familie und Politik	360
»Mein Schwiegersohn ist mein Unglück«: die Schlesinger-Affäre	366

Wilhelm Liebknechts Agitationsreise in die USA im Herbst 1886

Anforderung aus Amerika	379
»...die amerikanische Arbeiterbewegung nimmt Riesendimensionen an«	382
»...freue mich sehr, ihn wiederzusehen«: zu Gast bei Friedrich Engels	385
Mit der »Servia« über den Atlantik	388

Ankunft in New York	390
Auftakt der Agitation: Massenversammlungen in New York	393
Von Ort zu Ort: durch die Neu-England-Staaten und den Mittelwesten	398
»Das Eis gebrochen«: Brücke zur angloamerikanischen Arbeiterschaft	403
Chicago	409
»Du hast den Boden trefflich uns bereitet...«	413
»...daß das Gewonnene nicht verloren geht«	417
Nachspiel: die Aveling-Affäre	422
Schlußbetrachtungen	
»...daß das Vaterland, das uns allen gehört, wohnlich werde«	425
Anhang	
Personenregister	439
Lebensdaten Wilhelm Liebknechts	457
Bibliographie der wissenschaftlichen Veröffentlichungen von Wolfgang Schröder	461
Curriculum vitae Wolfgang Schröder	477